

Kunsthauptfunktion: Kunst als Darstellung der Religion

Romanische Kunst

Begriffserklärung

- „romanisch“ aus der Sprachwissenschaft
- Rückblick auf die römische Kunst
- zahlreiche Elemente römischer Zeit

Zeitraum

- 8.-13. Jahrhundert
- Frühromanik: ottonische Kunst/ sächsisches Herrschergeschlecht der Ottonen seit 915
- Vorromanik: seit 751/ karolingische Kunst/ Karl der Große/ Frankenreich

Architektur

- Karl der Große
  - Aachener Pfalz/ Aachener Dom/keine feste Regierungssitze
  - zwei, sich rechtwinklig schneidende Tonnengewölbe
- Stil-Merkmale
  - Kreuzgratgewölbe
    - Definition: Ein Gewölbe ist eine nach oben hin gewölbte Gebäudedecke, die nicht – wie etwa eine Balkendecke – flach auf den Wänden aufliegt. Verschiedene Bautypen leiten die aus der Nutzlast und dem Eigengewicht entstehenden Kräfte als Drucklast auf Wände und/oder Pfeiler ab.
  - Rundbögen als statische Notwendigkeit
    - Druckkräfte werden nach unten weiter gegeben
    - ermöglichen größere Öffnungen und Räume zu überspannen
- wichtige Begriffe
  - Kapitell
  - Mittelschiff
  - Seitenschiff
  - Basilika

Malerei

- Orte der Kunst
  - Bebilderung des Perikopenbuches in den Klöstern durch die Mönche
    - Perikope: Verkürzung der Bibel auf die von Jesus handelnden Textstellen
- Darstellungsform soll betonen, dass es hier nicht um die Menschen geht sondern um das Göttliche in allem
  - körperlose Darstellung
  - perspektivlose Darstellung
  - Bilder breiten sich auf goldenem Hintergrund zeit- und ortlos aus.
    - Goldgrund steht für das Überirdische
    - Beim Verzicht auf Hintergrund entsteht keine räumliche Tiefe, Bilder wirken detailarm und ohne Schattierungen
  - Buchillustration von Messbüchern und den Evangelien
  - Darstellung von Figuren eher primitiv
    - Größe einer Figur entspricht deren gesellschaftlichem Rang